

**Zaunelemente vom Friedhof gestohlen**

■ **Delbrück.** Von Freitagmittag bis Samstagabend haben Unbekannte 14 Zaunelemente der Friedhofsumfriedung in Hagen-Sudhagen abgeschraubt und gestohlen. Die verzinkten Elemente sind jeweils 2,5 Meter lang und einen Meter hoch. Wie die Polizei mitteilte, transportierten die Täter die Zäune ab. Sie müssen ein Fahrzeug benutzt haben, das in der Nähe des Friedhofswegs gestanden haben muss. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. (0 52 51) 30 60 entgegen.

**Unbekannte durchsuchen Haus**

■ **Büren.** Zwischen vergangenem Mittwoch und Freitag ist laut der Polizei an der Bruchstraße in Büren in ein Einfamilienhaus eingebrochen worden. Der oder die Täter suchten im gesamten Haus nach Wertsachen. Der Inhalt von Schränken und Schubladen wurde herausgerissen und lag auf dem Boden. Die Polizei sucht Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Tatzeitraum gesehen haben. Hinweise erfolgen unter Tel. (0 52 51) 30 60.

**Sternsinger sammeln fünfstellige Summe**

■ **Salzkotten.** 39 Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Enthauptung/Salzkotten haben mehr als 10.500 Euro gesammelt. Die Spenden wurden in diesem Jahr besonders für Organisationen gesammelt, die sich für kranke Kinder vor allem in Ägypten, Ghana und Südsudan einsetzen. Es können weiterhin Spenden im Gemeinsamen Pfarrbüro (Klingelstraße 14) abgegeben werden.

**Literaturcafé in der Kulturscheune**

■ **Bad Wünnenberg-Fürstenberg.** Die Kulturscheune lädt Lesern und Vielleser zum Austausch ein. Am Mittwoch, 19. Januar, ab 19.30 Uhr findet das nächste Treffen der regelmäßigen Zusammenkunft statt. In lockerer Runde und ohne Verpflichtungen wird über zusammen ausgewählte Bücher gesprochen und deren Inhalte diskutiert. Bei der Veranstaltung gilt die 2G-Regel.

**Meditativer Abend in der Kirche**

■ **Büren-Wewelsburg.** „Bibel für dich“ unter diesem Leitthema steht am kommenden Donnerstag, 20. Januar, um 19.30 Uhr, der meditative Abend der Kirche an der Burg. Die Ausstellung der Menschlichkeit ist am Sonntag, 23. Januar, im Jodokushaus von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Für den Besuch beider Orte gilt die 3G-Regel.

**Blutspendetermin im Schützenhaus**

■ **Hövelhof.** Das Rote Kreuz macht auf einen Blutspendetermin in Hövelhof aufmerksam. Blutspender sind am morgigen Mittwoch, 19. Januar, von 16 bis 20 Uhr im Schützen- und Bürgerhaus in der Von-der-Recke-Straße 40 willkommen. Der DRK-Blutspendedienst bittet darum, sich unter [www.blutspende.jetzt](http://www.blutspende.jetzt) einen Termin zu reservieren.



Bad Wünnenbergs Bauhofleiter Franz Finke ist sauer über die Diebe. Am Lager des Bauhofs liegen zwar noch einzelne Ortsschilder, doch nicht immer sind genau die vorrätig, die auch benötigt werden.

**Stadt muss teuer nachkaufen: Dreiste Diebe stehlen Ortsschilder**

An mehreren Stellen in Bad Wünnenberg haben Unbekannte gelbe Tafeln fein säuberlich aus ihren Rahmen geschraubt. Im Nachbarkreis ist auch eine Stadt betroffen.

Jens Reddeker

■ **Bad Wünnenberg.** Ist es eine Bande, die Souvenirs für Lokalpatrioten stiehlt oder sind es Vandalen mit Lust an der Zerstörung? Noch ist es unklar, doch der Schaden ist sichtbar in Bad Wünnenberg – und auch im Nachbarkreis. Immer wieder sind nach Angaben des Kneipp-Ortes zuletzt Ortsschilder gestohlen worden. Betroffen sind mehrere Stellen im Wünnenberger Stadtgebiet. In der Kernstadt Bad Wünnenberg sind nach Mitteilung von Stadtsprecherin Norina Wieners sowohl in der Straße Am Südhang, als auch in der Schützenstraße die markanten gelben Schilder von Unbekannten entwendet worden. Besonders ärgerlich: „Das Schild an der Schützenstraße haben wir erst Anfang Januar angebracht und am 10. Januar stellten meine Mitarbeiter den Verlust erneut fest. Das ist nicht nur ein zusätzlicher und unnötiger Arbeitsaufwand, sondern auch teuer“, heißt es von Bauhofleiter Franz Finke. Ein Ortsschild kostet nach Angaben der Stadt allein in der Anschaffung aktuell netto 143 Euro.

Auch in Fürstenberg am Hirsehang wurde zuletzt ein Schild gestohlen. Das Ortsschild in Haaren „Hinter den Zäunen“ fehle zudem bereits seit längerem und muss ersetzt werden. „Ortsschilder mitzunehmen, ist kein Kavaliersdelikt, es ist Diebstahl und wird strafrechtlich verfolgt“, sagt Ordnungsamtsleiter Hermann Mersch. Die gleichen Probleme wie Bad Wünnenberg hat aktuell auch die Stadt Mariemünster im Kreis Höxter. Am 4. Januar war aufgefallen, dass im Ortsteil Bredenborn eine Ortstafel fehlte. An gleicher Stelle war bereits im Oktober ein Schild abhanden gekommen.

Auch im Ortsteil Pappenhöfen fehlt seit dem 5. Januar ein Ortsschild, am 11. Januar wurde noch der Diebstahl einer Ortstafel in Großenbreden gemeldet. Ähnlich wie in Bad Wünnenberg können sich die Verantwortlichen der Stadt die Diebstahle nicht erklären. In einigen Fällen wurden die Tafeln einfach abgeflxt. **Stadtverwaltung setzt Belohnung für Hinweise aus** In Bad Wünnenberg hat laut Bauhofchef Finke bislang nicht die rohe Gewalt regiert. „Die Schilder wurden wohl im geschraubt und dann aus dem Rahmen genommen worden.“ Bad Wünnenberg will nun jedenfalls den Druck auf den oder die Täter erhöhen. Wie Finke mitteilt, hat die Stadt eine

Belohnung in Höhe von 150 Euro ausgeschrieben, falls sachdienliche Hinweise zur Aufklärung des Falls beitragen können. Hinweise nimmt die Stadtverwaltung per E-Mail an [buergerbuerer@bad-wuennenberg.de](mailto:buergerbuerer@bad-wuennenberg.de) entgegen oder unter Tel. (0 29 53) 7 09 -33, -37 oder -38. Informationen würden vertraulich behandelt. Nach Angaben der Paderborner Polizei ist der Wünnenberger Schilderklau bislang einzigartig im Kreis. „Uns sind keine gehäuften Diebstahle dieser Art bekannt“, sagt Pressesprecher Michael Biermann auf NW-Anfrage. Wenn mal vereinzelt Verkehrsschilder abhanden kämen, habe das zuletzt meist mit Vandalismus zu tun gehabt. Beliebt bei Dieben – und in Partykellern – sind deutschlandweit ansonsten Schilder mit skurrilen Ortsnamen wie Pups, Kotzheim oder Tittenkolen.

**Hamborner Rehaklinik nimmt wieder Patienten auf**

Die Corona-Lage im Medizinbetrieb und auch in der Waldorfschule hat sich deutlich verändert.

Jens Reddeker

■ **Borchen-Schloß Hamborn.** Es waren schwierige Corona-Wochen in Schloß Hamborn. Doch mittlerweile scheint sich die Lage in der Rudolf-Steiner-Werkgemeinschaft mit Waldorfschulen, Kita, Rehaklinik, Altenwerk und Hofgut zu beruhigen. Lediglich eine Schülerin des Landschulheims sei in der Vorwoche positiv auf das Virus getestet und anschließend umgehend nach Hause geschickt worden, berichtet Schloß-Hamborn-Sprecher Jan Havelberg auf NW-Anfrage. „In der Belegschaft und auch bei Schülerinnen und Schülern sind uns derzeit keine weiteren Corona-Fälle bekannt.“ Ende November wurden in den Schulen 83 Corona-Fälle notiert, in der Rehaklinik Anfang Dezember waren es 18.

Zurück in die Pandemie-Normalität hieß es aber nicht nur nach den Weihnachtsferien für die Schule, auch die Rehaklinik kann nun den Betrieb wieder aufnehmen, wie Havelberg mitteilt. Nachdem dort vom Kreis zunächst ein Aufnahmestopp verhängt worden war und später eine Woche lang der Betrieb ruhte, sollen ab dem heutigen Dienstag wieder 60 Patientinnen und Patienten an-

reisen. Insgesamt bietet die Klinik 75 Betten. „Wir haben mit Beginn der erneuten Ausbrüche im November strikte Schutzmaßnahmen eingeführt, die Wirkung zeigen“, sagt Havelberg. Demnach sei darauf geachtet worden, dass es so wenig Durchmischungen wie möglich geben sollte, persönliche Treffen in vielen Fällen vermieden wurden und das Tragen des Mund- und Nasenschutzes konsequent propagiert wurde. Die schon im Dezember angekündigte Impfkampagne in Schloß Hamborn musste wegen der Erkrankung der Impfarztin zunächst verschoben werden. Laut Havelberg wurde in der vergangenen Woche dann aber doch geimpft. Die Nachfrage hielt sich jedoch in Grenzen. Laut Sprecher kamen etwa 20 Menschen für den Schutz-Pfiks.



Schloß Hamborn ist der kleinste Borchener Ortsteil. Er ist geprägt durch die Rudolf-Steiner-Werkgemeinschaft. Foto: Schloß Hamborn

**Konzept für Belebung des Wochenmarktes gefordert**

Die Borchener Grünen wollen die Bepflanzung privater Gärten fördern.

■ **Borchen.** Die Grünen in Borchen stellen im Zuge der Haushaltsberatungen den Antrag, das Bepflanzen privater Gärten zu fördern. Damit sollen attraktive Lebensräume für Insekten (insbesondere Bienen) und Vögel geschaffen und die Lebensqualität für die Menschen verbessert werden, wie die Grünen mitteln. Außerdem fordern sie die Entwicklung eines zukunftsfähigen Konzepts für einen neuen Borchener Wochenmarkt.

Biologisch tote Schotterflächen in den Vorgärten, Steinkäfige (Gabionen) und Einfriedigungen mit undurchlässiger Plastikfolie schränken vielerorts die Artenvielfalt ein. Wo nichts blühen könne, würden den heimischen Tieren Nahrungsquellen und Nistmöglichkeiten genommen. Bäume, Sträucher und Hecken seien dagegen biologisch wertvoll: Sie ermöglichen eine Abkühlung bei Hitze, böten den Lebensraum für Tiere und speicherten das notwendige Oberflächenwasser. Hecken schufen in guter Weise einen Sichtschutz und sollten an Stelle von Steinkäfigen Verwendung finden.

Das Pflanzen von Sträuchern in den Gärten soll nach dem Wunsch der Grünen gefördert werden. Hierzu soll die Gemeinde junge Heckenpflanzen wie Schlehe, Haselnuss, Hainbuche, Rotbuche oder Feldahorn den Haushalten zur Verfügung stellen. Für den Wochenmarkt wünschen sich die Grünen eine Belebung. Gibt es aus ihrer Sicht in Borchen doch praktisch keinen Markt mehr, auf dem Menschen herum wimmeln und wuseln, frische Waren finden und einen Treffpunkt haben. Die Grünen schlagen daher gemeinsam mit der CDU vor, ein tragfähiges Zukunftskonzept für den Markt zu entwickeln. Entscheidend sei es, dafür einen attraktiven Marktplatz zu finden – möglicherweise das Gelände am Mallinckrodt. Dies könnte, eventuell wöchentlich oder auch nur einmal im Monat, ein Ort werden, an dem regionale (Bio-) Produkte angeboten würden und ein kulturelles Beiprogramm stattfinden könne.

■ **Hövelhof.** 22 Jahre lang leistete das alte Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Hövelhof treue Dienste. Nun ist der Nachfolger eingetroffen: Ein hochgeländegängiger Unimog U 5.000 mit einem Tank für 4.000 Liter Wasser und 500 Liter Schaummittel. „In dieser Art ist das Fahrzeug einzigartig in Deutschland. Es wurde speziell für die Anforderungen vor Ort konzipiert“, sagt der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Maximilian Rempe. Etwa 430.000 Euro hat die Gemeindeverwaltung insgesamt in das Fahrzeug investiert. Eine sechsköpfige ehrenamtliche Projektgruppe der Feuerwehr hat die Ausstattung festgelegt. „Das Fahrzeug ist bedarfsorientiert für die Zwecke in Hövelhof entwickelt worden. Mit der Senne-landschaft, dem Industriegebiet und der Autobahn gibt es hier besondere Bedingungen, die wir bei der Planung be-

**Roter Kraftprotz für die Sennewehr**

Etwa 430.000 Euro hat die Gemeinde Hövelhof in ein einzigartiges Löschfahrzeug investiert.

rücksichtigt haben“, betont Bürgermeister Michael Berens. Im Gegensatz zum Vorgänger ist das Tanklöschfahrzeug nicht nur für den Einsatz auf der Autobahn und im Industriegebiet, sondern zusätzlich für Waldrände gerüstet. Dafür ist ein separater Löschwasserabgang zum Angriff an der Vorderseite des Fahrzeuges vorgesehen. Eine Besonderheit ist das geländegängige Fahrgestell des 14,5-Tonnen schweren Fahrzeuges. Damit kann es eine Wattiefe von 1,2 Metern durchqueren. „Es gibt deutschlandweit kein anderes Fahrzeug in dieser Ausstattung, das diese Möglichkeiten hat“, betont Rempe. Insgesamt hat die Freiwillige Feuerwehr Hövelhof inklusive der Anhänger 16 Fahrzeuge. Im Jahr 2021 hatte die Feuerwehr 316 Einsätze. Dabei ging es um Verkehrsunfälle, Brände, Notfallseelsorge, Obesichtigung sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen.



Maximilian Rempe (v.l.), Bürgermeister Michael Berens, Wehrführer Sebastian Lienen sowie Benedikt Michalis bei der symbolischen Schlüsselübergabe. Foto: Gemeinde Hövelhof

**Ihr Draht zur Neuen Westfälischen**

Aboservice: (0521) 555-888 Lokaldredaktion: (05251) 29 99 50  
 Anzeigenservice: (0521) 555-333 Fax Redaktion: (05251) 29 99 65  
 Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: [paderborn@nw.de](mailto:paderborn@nw.de)

Uwe Müller (am) 29 99 57 Jens Reddeker (red) 29 99 55